

# Selbstbestimmt ins Kino

- Filme mit Untertitel für hörgeschädigte Personen-
- Filme mit Beschreibung über Kopfhörer für sehbehinderte Personen-

**im Kino im Sprengel Hannover**

**August bis Oktober 2018**

**Mit Unterstützung des Blinden- und Sehbehindertenverbandes  
Niedersachsen e.V., Selbstbestimmt Leben Hannover e.V., dem  
Gehörlosenverband Niedersachsen e.V., dem Deutschen  
Schwerhörigenbund - Landesverband Niedersachsen e.V. und der  
Beauftragten für Menschen mit Behinderung der Landeshauptstadt  
Hannover**



# Das Kino im Sprengel Hannover



Wir sind ein kleines, nicht-kommerzielles und unabhängiges Kino in der hannoverschen Nordstadt in Trägerschaft eines gemeinnützigen Vereins, das regelmäßig landes- und bundesweite Preise für seine Programmgestaltung erhält. Unsere Schwerpunkte liegen bei politischen Dokumentationen, anspruchsvollen Spielfilmen und Filmkunst. Aber auch Kurzfilme, Experimentalfilme, Live-vertonte Stummfilme oder einfach gut gemachte unterhaltende Filme haben ihren Platz.

2018 haben wir unser 30jähriges Bestehen gefeiert. Eine Gruppe Film- und Videoschaffender in Hannover wollten 1988 auf dem frisch besetzten Sprengelgelände gute Filme zeigen. Die Besetzer haben ihnen den Raum gegeben. So entstand das Kino.

Viele Filme zeigen wir gemeinsam mit Kooperationspartner\*innen, z.B. politischen oder künstlerischen Gruppen von Amnesty International bis zur Jazz Musiker Initiative. Oft laden wir Gäste für eine Diskussion nach dem Film ein. Wir zeigen Filme auch in der Originalsprache, um Menschen mit anderen Erstsprachen oder Liebhabern der originalsprachigen Filme ein Angebot zu machen und bemühen uns bei internationalen Filmen, die mit der App GRETA nutzbar sind, immer beide Sprachversionen zu zeigen.

Unser regulärer Eintrittspreis - 5,- Euro. Wer Hannover-Aktiv-Pass hat (z.B. ALG 2 oder Asylbewerberleistungsgesetz) oder einen Schwerbehindertenausweis - 2,50 Euro, Begleitpersonen haben freien Eintritt.

Hinweise zu Barrieren und Kontakten finden Sie auf der letzten Seite.

## Weitere Informationen zum Kino im Sprengel:

[www.kino-im-sprengel.de](http://www.kino-im-sprengel.de)

[www.facebook.com/kinoimsprengel](https://www.facebook.com/kinoimsprengel)<sup>1</sup>

---

<sup>1</sup> V.i.S.d.P.: film- und videocoop e.V., Klaus-Müller-Kilian-Weg 1, 30167 Hannover, Text: Wir bedanken uns bei Ludmila Schmidt vom Gehörlosenverband Niedersachsen e.V.!

# Die App GRETA für Hörgeschädigte



Das Kino im Sprengel ist neues Partnerkino der App GRETA. Die App ist in den allen App-Stores kostenlos und bietet erweiterte Untertitel – manchmal mehrsprachig - für zahlreiche Kinofilme an.

So funktioniert es:

- Zuerst App Greta runterladen
- Für einen bestimmten Film Untertitelerweiterung vor dem Kinobesuch runterladen. Ab diesem Moment wird kein Internet mehr benötigt.
- Im Kino nur die App starten und die heruntergeladene Datei anklicken. Die Untertitel erscheinen automatisch im richtigen Moment.
- Eine „Augmented Reality-Brille“, die die Untertitel direkt ins Sichtfeld einblendet, ist bereits in der Entwicklung.

Die App funktioniert in allen Kinos. Für einige Filme funktioniert die App sogar mit BluRays zu Hause vorm Fernseher.

Partnerkinos arbeiten zusammen mit App Greta. Vor Filmen, die mit GRETA gezeigt werden, läuft z.B. ein kurzes Video mit Erklärung für Hörende, warum einige Gäste während des Filmes ihr Handy benutzen. Auch im Kino finden Sie Flyer mit Informationen zur App Greta, wenn etwas nicht klar ist. Wir haben für Handy Handyhalterungen auf Plätzen für Hörgeschädigte.

## Weitere Infos zur App:

[www.gretaundstarks.de](http://www.gretaundstarks.de)

[www.facebook.com/GretaundStarks](https://www.facebook.com/GretaundStarks)

## 24. und 25. August, jeweils 20.30 Uhr Transit

von Christian Petzold

mit: Franz Rogowski, Paula Beer,  
Godehard Giese

D/F 2018, 101 Minuten



**Für beide Tage stellen wir NutzerInnen der App GRETA jeweils 30 Freikarten zur Verfügung. Bitte melden Sie sich verbindlich unter [info@kino-im-sprengel.de](mailto:info@kino-im-sprengel.de) an!**

1942. Die deutschen Truppen stehen vor Paris. Georg, ein Deutscher auf der Flucht, flieht nach Marseille. Im Gepäck hat er die Papiere des Schriftstellers Weidel, der sich aus Angst vor seinen Verfolgern umgebracht hat: Ein Manuskript, Briefe, die Bestätigung eines Visums von der mexikanischen Botschaft.

In Marseille dürfen nur Personen bleiben, die beweisen können, dass sie weiter reisen. Es wird gebraucht: Visa für die möglichen Aufnahmeländer, Transitvisa, die Tickets für die Schiffspassage. Georg nimmt Weidels Identität an und erlebt das Leben des Transits: Flüchtlingsgespräche in den Fluren des kleinen Hotels, der Botschaften, in den Cafés und Bars am Hafen. Er weiß nicht, soll er bleiben oder soll er weiter nach Mexiko gehen. Er hat Angst. Und die Folgen der Übernahme der Identität Weidels werden immer komplizierter.

TRANSIT basiert auf dem 1942 in Marseille entstandenen gleichnamigen Roman von Anna Seghers. In einer atemberaubenden, fast schwebenden Begegnung des historischen Stoffs mit der Gegenwart des heutigen Marseille erzählt Christian Petzold die Geschichte einer großen, fast unmöglichen Liebe zwischen Flucht, Exil und der Sehnsucht nach einem Ort, der ein Zuhause ist.

*"Ein wunderbarer dunkel leuchtender Film, voller Erinnerung und Gegenwart." (Perlentaucher)*

**31.08. und 01.09.2018,  
jeweils 20.30 Uhr**

## **Isle of Dogs (Insel der Hunde)**

von Wes Anderson  
mit den Stimmen von Bryan Cranston,  
Harvey Keitel, Bill Murray, Yoko Ono...  
USA/D 2018, 100 Minuten



**Am 31.08. englisch mit deutschen Untertiteln, am 01.09. deutsche Fassung**

ISLE OF DOGS erzählt die Geschichte vom Jungen Atari Kobayashi, dem 12-jährigen Pflegesohn des korrupten Bürgermeisters der Stadt Magasaki City. Nach einem neuen Gesetz werden alle Hunde der Stadt auf eine riesige Mülldeponie verbannt. Atari fliegt mit einem kleinen Flugzeug nach Trash Island, um seinen Leibwächter-Hund „Spots“ zu finden. Dort lernt er einen Rudel Mischlingshunde kennen und macht mit ihnen eine große Reise. Diese Reise entscheidet über das Schicksal und die Zukunft der Hunde und der ganzen Stadt.

Auf Deutsch übersetzt wird nur die Sprache der Hunde. Das menschliche Japanisch bleibt unübersetzt und somit – wie für die meisten Hunde – unverständlich. „Ich wollte, dass Sprache eine Rolle spielt, ohne ein Hindernis zu sein“, so Filmemacher Wes Anderson über seinen Film. Kommunikation zwischen Mensch und Hund findet daher auf vielen Weisen statt: Interpretation, Gesten, mit Hand und Pfote, ein Übersetzungs-Chip in „Spots“ Ohr oder das gemeinsame Ziel ersetzen die gemeinsame Sprache.

**14. und 15.09.2018,  
jeweils 20.30 Uhr**

## **Lady Bird**

von Greta Gerwig  
mit Saoirse Ronan, Laurie Metcalf,  
Tracy Letts u.a.  
USA 2017, 95 Minuten



**Am 14.9. Englisch mit deutschen Untertiteln, am 15.09. deutsche Fassung**

Der Alltag von Christine „Lady Bird“ McPherson im kalifornischen Sacramento besteht aus Schul-Alltag, Familienleben und ersten Erfahrungen mit Jungs. Sie kämpft mit Leidenschaft gegen die Enge in ihrem Elternhaus. Von Ihrer Mutter fühlt sie sich nicht unterstützt und die Familie hat nicht viel Geld.

Christine träumt stur von Unabhängigkeit, Glück, der Liebe und einem Studium im New York – egal, ob die Ziele erreichbar scheinen oder nicht. Sie gibt nicht auf und kämpft sich durch – auch wenn sie scheitert oder für ihre Träume kritisiert wird.

Filmmacherin Greta Gerwig zeigt Christines vergebliche Bemühungen nicht als etwas Lächerliches, sondern menschlich und sympathisch. Ein Film über das Erwachsenwerden – manchmal etwas lustig, manchmal etwas traurig. LADY BIRD war 2018 für fünf Oscars nominiert und erhielt zwei Golden Globes als Bester Film und für Saoirse Ronan als Bester Hauptdarstellerin.

**11. und 12.10.2018,  
jeweils 20.30 Uhr**

## **Western**

von Valeska Grisebach  
mit: Meinhard Neumann, Reinhardt



Wetrek, Syuleyman Alilov Letifov  
D 2017, 121 Minuten

Eine Gruppe deutscher Bauarbeiter muss ins bulgarische Bergland und ein Wasserwerk bauen. Die meist schweigsamen und verschlossenen Männer ohne Biographie und die Bewohner\*innen aus Nachbarort vertrauen sich nicht. Nationalismus und rassistische Vorurteile der meisten Bauarbeiter führen zu komischen Situationen und Verhalten. Die Bewohner\*innen des Ortes wehren sich gegen negatives Verhalten der Deutschen. Gleichzeitig interessieren sich die Bauarbeiter für andere Kultur und Menschen zwei von ihnen verlieben sich in eine bulgarische Frau. Aber einer will sie kennenlernen, der andere erobern und besitzen.

Alles wie in einem Western: die Landschaft, ein Pferd, ein Duell und vor allem "harte Männer". Aber den Film haben Frauen gemacht. Und dieser Film zeigt, was Frauen über Männer denken. Und wie Deutsche sich „die Anderen“ vorstellen.

*Valeska Grisebach sucht die Spuren eines romantischen Männerbildes und analysiert es. Sie zeigt die Gruppe der Bauarbeiter als frauenlose Gesellschaft, in der die Frau als Fantasie, Wunsch in Köpfen von Männern steckt ... (frei wiedergegeben aus: ZEIT 35/2017)*

## **Terminübersicht:**

**24. und 25.08.2018, jeweils 20.30 Uhr**  
**Transit**

**31.08. und 01.09.2018, jeweils 20.30 Uhr**  
**Isle of Dogs,**  
**31.8. englisch mit deutschen Untertiteln, 01.09. deutsche Fassung**

**14. und 15.09.2018, jeweils 20.30 Uhr,**  
**Lady Bird**  
**14.9. englisch mit deutschen Untertiteln, 15.09. deutsche Fassung**

**11. und 12.10.2018, jeweils 20.30 Uhr**  
**Western**

## **Hinweis zu Barrieren:**

Trotz alter Fabrikräume, ehrenamtlicher Tätigkeit und überschaubaren finanziellen Mitteln wollen wir Barrieren abbauen.

Dabei unterstützen uns netterweise die Selbstorganisationen und Einzelpersonen von der Titelseite. Begehungen und Kooperationen mit weiteren Selbstorganisationen sind angefragt. Einiges konnte schon verbessert werden, Anfahrt und Kinobesuch sind aber definitiv nicht barrierefrei. Es gibt zum Beispiel unterschiedlich hohe Stufen zu den hinteren Reihen, Säulen im Raum, einen unebenen Boden und auch Barrieren auf der Homepage.

Bitte kontaktieren Sie uns für konkrete Fragen und Wünsche. Eine ausführliche Auflistung von Barrieren schicken wir gerne per Mail oder Post.

## **Kontaktmöglichkeiten, Adresse und Anreiseanmerkung:**

Das Kino befindet sich im Klaus-Müller-Kilian-Weg 1, ehemals Schaufelder Straße 30 auf dem Sprengelgelände. Der Eingang ist an der Rampe neben der blauen Wand. Der Eingang befindet sich zwischen dem Zwischenpodest und dem oberen Ende der Rampe. Achtung, man geht über einen kleinen Platz mit vielen etwa kniehohen Pollern, dann kommt ein schwieriger Boden. Der nächstgelegene öffentliche Parkplatz befindet sich an der Ecke Schneiderberg/Schaufelder Straße.

Email: [info@kino-im-sprengel.de](mailto:info@kino-im-sprengel.de), Telefon und Fax: 0511 703814 , 0511 703841

Das Büro ist aufgrund der ehrenamtlichen Arbeit nur sehr sporadisch besetzt. Wir antworten wir am schnellsten auf Mails. Bitte planen Sie für Rückrufe oder Faxe 5-7 Tage ein.